

Arbeitsloser mit Studium
In der Warteschleife 1
12345 Elitetown
Tel. & Fax 098 7654321
Mobil 0192 837465

Arbeitsloser mit Studium In der Warteschleife 1
12345 Elitetown

Freddie Ängstlich

87654 Personalcity

17.10.2002

Bewerbung eines Langzeitarbeitslosen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für alle wäre es billiger, ich hätte diese Bewerbung in den eigenen Papierkorb geworfen. - Auch, wenn Sie mich jetzt schon fast geschenkt bekommen. Das Arbeitsamt zahlt an Sie 80% meiner Lohnkosten und das zwei Jahre lang. Natürlich stehen Sie als Personaler unter Zwang nicht eine Pflaume einzukaufen. Aber seien Sie doch mal ehrlich, haben Sie sich noch nie in einem jungen Menschen verschätzt, in bezug auf Leistungsfähigkeit und Betriebstreue. Kaum eingearbeitet und schon wieder weg. Nur Geld gekostet. Außer Spesen nichts gewesen.- Und dann komme ich, sieben Jahre arbeitslos, und kann gar nichts mehr. - Alles vergessen! Muss neu eingearbeitet werden. Lohnt das? - Hat doch die Abteilung jemanden angefordert, der sofort, mit Überstunden in die bestehenden Projekte reinspringt. - Dann denken Sie doch: Zu alt! Das lohnt nicht mehr! Oder? Schließlich hat er doch nur noch 18 Jahre bis zur Rente. Kein Problem für ihn. Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe werdens schon Richten. Aber für die Gesellschaft, Deutschland als ganzes ein Problem? Schließlich müssen die ja alle mit durchgefüttert werden. Eigene Überstunden, um all die Rentner und Arbeitslosen zu unterhalten. Und der Euro wird weiter fallen und fallen, solange dies nicht so gehandhabt wird, wie in den USA. - Komm, zeig was du kannst, und wenn du was kannst, dann behältst du den Job, wenn nicht, dann da ist da die Tür. Kurz und schmerzlos für alle Beteiligten. Und hier: Betriebsrat, Abteilungsleiter, Firmenchefs die keinen Mut zum Risiko haben. Gerne würde ich mich mal mit Ihnen halbprivat halbdienstlich im Paramount Park Samstag zwischen 23:00 und 4:00 Uhr treffen, und Sie von meiner Fitness überzeugen und mit ihnen über Ihre Personalprobleme reden. Themen gibt es gewiss genug. Ich erwähne nur kurz: Die Alkoholabhängigen und die AIDS-Kranken auch in Ihrem Betrieb. Und dann komme ich. Noch ein Problem. Wo Sie doch schon gewiss genug davon haben. Aber nichts davon trifft zu. Nicht Alkohol-, Tabletten- und Drogenabhängig, nicht mal Raucher, und trotzdem will ihn keiner haben. Irgendwas wird schon dran sein. Und wenn nicht, warum sollen sie es testen, sollen es doch die Anderen tun. Sicher sind, Sie jünger und leistungsfähiger, oder? Wenn ja, dann sind Sie gut dran! Aber hüten Sie sich davor krank zu werden! - Heute noch für Sie unvorstellbar, selbst sieben Jahre halbgesund und arbeitssuchend zu sein. Sie sagen, das passiert mir nicht! - Heute denken Sie noch so. Damals hielt ich das auch für mich für nicht möglich. Natürlich verschenke ich mich nicht, bei einem Lohnzuschuss von DM 4000 fange ich unter DM 5000 nicht an. Aber für Sie ein Geschenk koste ich doch nur DM 1000 DM pro Monat, plus Raum und Heizung und Overheadkosten. Das ist nicht viel Geld für einen neuen Mitarbeiter. Billiger geht's nicht.

Freundliche Grüße